

Festivals

Tastenmarathon

Ruhrgebiet. Vom 95-jährigen Menahem Pressler, der am 7. Mai das Eröffnungskonzert des Klavierfestivals Ruhr bestreitet, über junge Wettbewerbsgewinner und viele Altmeister (von Ax bis Zimerman) bis zum 31-jährigen Joseph Moog, der das Abschlusskonzert am 19. Juli spielt – ein umfassender Streifzug durch die Welt der Pianisten lässt sich kaum vorstellen. Welche Höhepunkte soll man da nennen? Nicolas Namoradze vielleicht, der Skrjabins „Schwarze Messe“ mit Bach, Schumann und eigenen Werken kombiniert? Oder Beethovens Variationen über „Rule Britannia“, die Jeremy Denk mit Bizet- und Mendelssohn-Variationen verbindet? Oder doch lieber Cembalowerke von Pepusch, Loeillet, Froberger und Bull mit Stanislav Gres? www.klavierfestival.de

Schubertiade

Göttingen. Vom 2. bis 5. Mai präsentieren die ClavierTage wieder ihr kleines, feines Programm. Um Schuberts Klavier- und Kammermusik geht es in diesem Jahr. Das Mandelringquartett wird gemeinsam mit Organisator Gerrit Zitterbart (an einem Wiener Hammerklavier von 1836) das Forellenquintett spielen, und mit dem Klaviertrio op. 100 und der „Schönen Müllerin“ (mit Tenor Simon Bode) werden weitere Schubert-Highlights geboten. Schüler und Studierende haben freien Eintritt! www.clavier-salon-goettingen.de

Im Garten

Hannover-Herrenhausen. Bei den Kunstfestspielen vom 10. bis 26. Mai ist der Name Programm: Hier geht es um eine Mischung aus Musiktheater, Performances, Tanz, Konzerten und Installationen innerhalb der Architektur der Herrenhäuser Gärten. Bemerkenswerte Beiträge aus dem Bereich der Klassik sind in diesem Jahr Peter Sellars' Inszenierung von Claude Viviers Kopernikus-Oper von 1978/79 und Pierre-Laurent Aimard, der in vier Konzerten Messiaens gesamten „Catalogue d'Oiseaux“ präsentiert. Außerdem ist Rebecca Saunders' „räumliche Performance nach dem Monolog der Molly Bloom aus Ulysses von James Joyce“ mit dem Ensemble Musikfabrik zu hören, Gidon Kremer verbindet Kammermusik Weinbergs mit Chopin, das Ensemble Ictus huldigt mit Dowland und anderen dem Zeitalter der Melancholie, und Trompeter Håkan Hardenberger spielt Musik des 20. Jahrhunderts. www.kunstfestspiele.de

Ligeti-Feier

Hamburg. Vom 27. April bis 29. Mai hat das Musikfest echte Leckerbissen für alle Ligeti-Fans zu bieten. Schon das Eröffnungskonzert wartet mit dem Requiem auf. Pierre-Laurent Aimard stellt die Etüden für Klavier vor, die Oper „Le Grand Macabre“ ist zu sehen. Auf den Programmen stehen außerdem das Klavierkonzert und das Violinkonzert und diverse Kammermusik. Und am Ende natürlich auch „Volumina“ an der Orgel der Elbphilharmonie! Darüber hinaus erklingen Brahms und Mendelssohn, Mozart und Bruckner, Sibelius und Schostakowitsch. www.musikfest-hamburg.de

Vivat Leopold!

Augsburg. Den 300. Geburtstag des bedeutendsten Musikers der Stadt feiert das Deutsche Mozartfest vom 11. bis 26. Mai: Leopold Mozart wurde am 14. November 1719 hier geboren. Zu hören sind von ihm ein Konzert für zwei Hörner, eine Missa solemnis und ein Divertimento. Daneben hat man vor allem wohlbekannte Ohrwürmer gestellt wie die 40. Sinfonie seines Sohnes, Haydns Schöpfung, Bachs Solo-Violinwerke (mit Isabelle Faust), Tschaikowskys 6. Sinfonie und Schuberts Quartett „Der Tod und das Mädchen“. www.mozartstadt.de

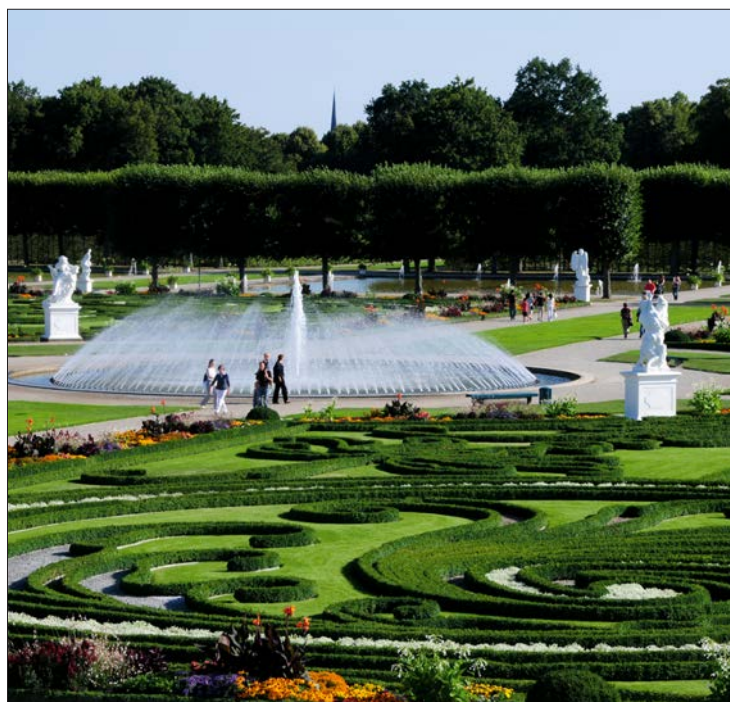


Foto: PR

Im Großen Harten von Schloss Herrenhausen

Konzert-Termine

Aachen

Fr, 03.05., 19 Uhr, Eurogress; Dvorák: Sinfonie Nr. 8 – mit Sitzplätzen für das Publikum im Sinfonieorchester Aachen unter Justus Thorau

Augsburg

Mo/Di, 06./07.05., 20 Uhr, Kongress am Park; barocke Trompeten- und Violinkonzerte mit den Augsburger Philharmonikern unter Leitung von Sarah Christian

Berlin

So, 12.05., 16 Uhr, Konzerthaus; das Konzerthausorchester unter Willem de Vriend spielt Mozarts Klavierkonzert d-Moll KV 466 (mit Saleem Ashkar) sowie Sinfonien von Carl Philip Emanuel Bach und Haydn

Bochum

Di, 07.05., 20 Uhr, Anneliese-Brost-Musikforum; Menahem Pressler spielt das Eröffnungskonzert des Klavier-Festivals Ruhr

Düsseldorf

So, 19.05., 19.30 Uhr, Tonhalle; Mozarts „Don Giovanni“ konzertant mit Solisten, Chor und Orchester der Wiener Staatsoper

Essen

Do/Fr, 16./17.05., 20 Uhr, Alfried Krupp Saal; die Essener Philharmoniker spielen unter Tomás Netopil Mahlers 6. Sinfonie

Frankfurt

Do/Fr, 16./17.05., Alte Oper; Gil Shaham ist Solist im zweiten Violinkonzert von Prokofiew, das hr-Sinfonieorchester spielt unter Susanna Mälkki zudem die zweite Sinfonie von Sibelius

Hamburg

So, 26.05., 19 Uhr, Laeiszhalle; Zemlinskys Lyrische Symphonie und das Violinkonzert Nr. 1 von Szymanowski mit den Hamburger Symphonikern (Leitung: Lorenzo Viotti), Guy Braunstein, Emily Magee und Ludovic Tézier

Hannover

Sa, 18.05., 18 Uhr, St. Blasius Kirche; Händels Saul mit dem Festspiel-Orchester Göttingen und dem NDR-Chor unter Laurence Cummings

Innsbruck

Mo, 20.05., 20 Uhr, Congress; die Bamberger Symphoniker unter Jakub Hrusa spielen Smetanas Zyklus „Mein Vaterland“

Kiel

So/Mo, 12./13.05., 11/20 Uhr, Schloss; Brahms' Klavierkonzerte Nr. 1 und 2 mit Gerhard Oppitz sowie dem Philharmonischen Orchester Kiel unter Georg Fritzsche

Köln

So-Di, 05.-07.05., Philharmonie; Teodoro Anzellotti spielt das Akkordeon-Konzert von Aperghis, zudem dirigiert Emilio Pomarico das Gürzenich-Orchester mit Bruckners Sinfonie Nr. 6

Leipzig

Do/Fr/So, 09./10./12.03., 20/11 Uhr, Gewandhaus; Bruckners Sinfonie Nr. 5 mit dem Gewandhausorchester unter Andris Nelsons

Lübeck

Sa, 25.05., 19.30 Uhr, MUK; Christian Tetzlaff mit Ligetis Violinkonzert, das NDR Elbphilharmonie Orchester unter Andris Poga spielt zudem Sibelius' Siebte

Luxemburg

Fr, 03.05., 20 Uhr, Philharmonie; Gustav Gimeno dirigiert das Orchestre Philharmonique du Luxembourg mit Ausschnitten aus Wagners „Götterdämmerung“ und aus den Gurre-Liedern von Schönberg

Mannheim

So, 19.05., 19 Uhr, Rosengarten; Klavierkonzert Nr. 2 von Brahms (Solist: Lars Vogt) und Beethovens Sinfonie Nr. 7 mit den Mannheimer Philharmonikern (Leitung: Boian Videnoff)

Nürnberg

Sa, 11.05., 20 Uhr, Meistersingerhalle; Cellokonzert von Lalo (mit Maximilian Hornung) und Mendelssohns Italienische Sinfonie mit den Nürnberger Symphonikern (Ltg.: Kah Chun Wong)

Potsdam

So, 12.05., 18 Uhr, Friedenskirche; die Kammerakademie Potsdam mit Antje Weithaas (Violine und Leitung) mit Lu-toslawskis Trauermusik für Bartók, Hartmanns Concerto funebre und Schuberts „Tod und das Mädchen“ in Mahlers Fassung für Streichorchester

Regensburg

So/Do 19./26./30.05., 17/19.30 Uhr, Velodrom; Operettenkonzert mit dem Philharmonischen Orchester Regensburg und Solisten des Theaters

Saarbrücken

So/Mo, 19./20.05., 11/20 Uhr, Congresshalle; das Saarländische Staatsorchester (Leitung: Sébastien Rouland) mit dem Klavierkonzert Nr. 2 von Saint-Saëns (mit Béatrice Berrut) und der Sinfonie op. 20 von Chausson

Stuttgart

Do/Fr, 09./10.05., 20 Uhr, Liederhalle; Christoph Eschenbach und das SWR Symphonieorchester mit Dvoráks Sinfonie Nr. 9 und dem Violinkonzert von Sibelius (mit Janine Jansen)

Weimar

So/Mo, 12./13.05., 19.30 Uhr, Weimarerhalle; James Feddeck leitet die Staatskapelle mit Bartóks drittem Klavierkonzert (Solist: Vadym Kholodenko) und Dvoráks Neunter

Zürich

Sa/So, 04./05.05., 18.30/17 Uhr, Tonhalle Maag; Mahlers „Lied von der Erde“ mit Isabelle Druet (Mezzo) und Eric Cutler (Tenor) sowie dem Tonhalle-Orchester unter Francois-Xavier Roth



Maximilian
Hornung



Sarah Christian

Radio-Termine

Sa, 04.05., Bremen Zwei, 22.05 Uhr

Das Caspar van Meel Quintet und die Formation Die letzte Hoffnung in Mitschnitten vom Jazzfestival der Musikerinitiative Bremen

So, 05.05., SWR 2, 20.03 Uhr

Das SWR Symphonieorchester und Antoine Tamestit (Viola) mit Werken von Albrechtsberger, Hoffmeister und Haydn

So, 05.05., SR 2 Kulturradio, 20.04 Uhr

Das Tanja Giannoulli Trio beim Jazzfest Berlin

Di, 07.05., DLF Kultur, 20.03 Uhr

Jan Lisiecki spielt das 2. Klavierkonzert von Chopin, die Deutsche Kammerphilharmonie präsentiert Mozarts Sinfonie Nr. 26 und Bartóks Musik für Saiteninstrumente, Celesta und Schlagzeug

Fr, 10.05., BR-Klassik, 20.05 Uhr

Das BR-Symphonieorchester mit Bergs Violinkonzert (Solist: Leonidas Kavakos) und der 5. Sinfonie von Mahler – live aus dem Münchner Gasteig

So, 12.05., DLF Kultur, 20.03 Uhr

Die Staatskapelle Weimar spielt die 4. Sinfonie („Romantische“) von Bruckner

So, 12.05., WDR 3, 20.04 Uhr

Wittener Tage für neue Kammermusik: Kompositionen für Kammerorchester von Clara Iannotta, Lisa Streich und Ondrej Adamek mit dem Vokalensemble Neseven und dem WDR Sinfonieorchester

So, 12.05., Bremen Zwei, 22.05 Uhr

Der japanische Pianist Kotaro Fukuma spielt die Sonate op. 111 von Beethoven, Werke von Satie und eine eigene Bearbeitung von Smetanas Moldau

Fr, 17.05., SR 2 Kulturradio, 20.04 Uhr

Die Deutsche Radio Philharmonie spielt u. a. Werke von Busoni und Ravel mit Pianist Kirill Gerstein – live aus Kaiserslautern



Foto: Marco Borggreve

Kirill Gerstein

Fr, 17.05., BR-Klassik, 20.05 Uhr

Weill: „Four Walt Whitman Songs“ (mit Thomas Hampson); Beethoven: Sinfonie Nr. 2; Respighi: „Pini di Roma“ – mit dem BR-Symphonieorchester – live aus dem Herkulesaal

So, 19.05., Bremen Zwei, 22.05 Uhr

Jos van Immerseel und das Ensemble Anima Eterna mit Werken von Poulenc, Saint-

Saëns, Dvorák und Berwald im Eröffnungskonzert des Musikfestes Bremen 2018

Di, 21.05., WDR 3, 20.04 Uhr

Aperghis: Konzert für Akkordeon und Orchester; Bruckner: 6. Sinfonie – mit Teodoro Anzellotti und dem Gürzenich-Orchester Köln

Mi, 22.05., SWR 2, 19.30 Uhr

Pianist William Youn spielt u. a. Beethovens „Mondschein-Sonate“, Mozarts Rondo a-Moll KV 511, Bachs d-Moll Chaconne BWV 1004 in der Busoni-Bearbeitung und die 5. Klaviersonate von Skrjabin – live aus Schwetzingen

So, 26.05., SR 2 Kulturradio, 11.04 Uhr

Abschlusskonzert der Musikfestspiele Saar, u. a. mit „Le sacre du printemps“ von Strawinsky mit der Deutschen Radio Philharmonie – live aus Saarbrücken

So, 26.05., BR-Klassik, 18 Uhr

Glucks „Alceste“, live aus der Bayerischen Staatsoper mit Charles Castronovo, Dorothea Röschmann u. a., musikalische Leitung: Antonello Manacorda

So, 26.05., SR 2 Kulturradio, 20.04 Uhr

Konzert der Formation Shake Stew im Rahmen der Jazzahead! in Bremen

Fr, 30.05., WDR 3, 20.04 Uhr

Das WDR Sinfonieorchester bei den Dresdner Musikfestspielen

TV-Termine

Sa, 04.05., 3sat, 22.50 Uhr

In seinem offiziellen Einführungskonzert als Gewandhauskapellmeister in Leipzig dirigierte Andris Nelsons die dritte Sinfonie, die „Schottische“, von Mendelssohn-Bartholdy.

Sa, 04.05., 3sat, 23.35 Uhr

Krimi im Ballett des Bolschoi-Theaters: Nach dem Säureanschlag auf den künstlerischen Leiter des Bolschoi-Balletts, Sergej Filin, im Jahr 2013 war im Ensemble keine Ruhe eingekehrt; in einer Dokumentation haben zwei britische Journalisten versucht, die Situation darzustellen.

Sa, 11.05., 3sat, 22.45 Uhr

Dokumentation über die Mozartwoche im Frühjahr 2019 in Salzburg unter der Intendanz des Sängers, Regisseurs und Fernsehmoderators Rolando Villazón mit Blicken hinter die Kulissen des Festivals. Im Anschluss um 23.10 Uhr: eine Musiktheaterproduktion des katalanischen Ensembles La Fura dels Baus frei nach Mozarts Bühnenmusik zu „Thamos“.

Sa, 18.05., 3sat, 21.40 Uhr

Porträt über Barbara Hannigan, die als Sängerin und Dirigentin aktuell zu den öffentlichkeitswirksamen Protagonisten der Neue-Musik-Szene gehört.

Di, 21.05., BR, 23.45 Uhr

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 2 („Auferstehungssinfonie“) mit den Sängerinnen Lucy Crowe und Ekaterina Gubanova, den Wiener Philharmonikern, dem Chor des Bayerischen Rundfunks und dem Dirigenten Andris Nelsons – Aufzeichnung von den Salzburger Festspielen 2018.

TV-Tipp des Monats

So, 12.05., ARTE, 00.35 Uhr

Der Pianist Jan Lisiecki hat einen steilen Karrierestart hingelegt, Vertrag mit der Deutschen Grammophon inklusive. Eine besondere Affinität hat der polnischstämmige Kanadier zum Werk von Chopin. In der Würzburger Residenz hat er ein Programm unter der Überschrift „Nachtstücke“ mit Musik von Chopin, Schumann und Rachmaninow gespielt.



Foto: Erika Mayer Photography

Jan Lisiecki